

Schutzkonzept der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Nippes

Warum gibt es unser Schutzkonzept?

Wir möchten, dass sich alle Menschen sicher und willkommen fühlen. Alle haben ein Recht auf Schutz. Der Schutz vor Gewalt und sexualisierter Gewalt ist uns wichtig.

Mit diesem Schutzkonzept wollen wir Übergriffe verhindern. Wenn trotzdem etwas geschieht, möchten wir gut reagieren und handeln.

Was ist unser Ziel?

- In unserer Gemeinde wollen wir keine Gewalt.
- Wir möchten hinschauen und aufmerksam sein.
- Alle Menschen sollen spüren: Unsere Gemeinde ist ein sicherer Ort.
- Alle sollen respektvoll behandelt werden.

Was ist uns wichtig?

- Wir achten die Grenzen von allen Menschen.
- Niemand darf beschimpft werden.
- Jede Person bestimmt selbst, wie viel Nähe sie möchte. Niemand darf berührt werden, wenn man das nicht möchte.
- Erwachsene dürfen mit Kindern oder Jugendlichen nichts Sexuelles machen. Das ist streng verboten.
- Alle Mitarbeitenden unterschreiben eine Selbstverpflichtungserklärung. Sie versprechen, dass sie Grenzen einhalten und aufmerksam sind.

Was tun wir, damit niemand Gewalt erlebt?

Das sind unsere Regeln, damit keine Gewalt entsteht:

- Alle Mitarbeitenden zeigen ein erweitertes Führungszeugnis vor.
- Alle Mitarbeitenden besuchen Schulungen, um besonders Kinder und Jugendliche vor Gewalt zu schützen.
- Unsere Sprache ist ohne Gewalt. Wir respektieren alle Geschlechter: weibliche, männliche, nichtbinäre Menschen.
- Wir sprechen offen über Respekt, Grenzen und Sexualität.
- Wir prüfen, ob es Risiken gibt und überlegen, wie wir damit umgehen.
- Wenn sich jemand bewirbt, machen wir klar: Gewalt hat bei uns keinen Platz.

Fehler und Beschwerden

Kritik und Beschwerden sind erlaubt. Sie helfen uns, besser zu werden.

- Wir nehmen alle Beschwerden ernst und prüfen sie.
- Wir unterstützen Menschen, damit sie sich trauen, etwas zu sagen.

Schutzkonzept der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Nippes

Was passiert, wenn etwas passiert ist?

Wir möchten Vorfälle aufarbeiten:

- Wir halten uns an Gesetze und Vorgaben.
- Wir nehmen jeden Verdacht und jede Meldung von Gewalt ernst.
- Wer sich beschwert, hat keine Nachteile.
- Vertrauenspersonen hören zu und unterstützen.
- Wenn jemand einen Verdacht hat, fragen wir Fachleute um Hilfe.
- Der Schutz der Betroffenen ist uns wichtig.
- Wir sprechen über das, was geschehen ist.
- Wir überlegen, wie wir unsere Arbeit verbessern können.
- Wir gehen offen und respektvoll miteinander um.

An wen kann man sich wenden?

In unserer Gemeinde kann man ansprechen:

Elena Zimmermann (sie/ihr)

Schulsozialarbeiterin

✉ oona.zimmermann@yahoo.de

Max Renner (er/ihm)

Presbyter und Erzieher

✉ max.renner@ekir.de

Nadine Rütten (sie/ihr)

Presbyterin und Lehrerin

✉ nadine.ruetten@ekir.de

☎ 0163 7218082

Im Kirchenkreis kann man ansprechen:

Siggi Schneider

Jugendreferentin

☎ 0152 04740266

✉ siggi.schneider.1@ekir.de

Pfarrer Stefan Jansen-Haß

☎ 0177 5358751

✉ stefan.jansen-hass@ekir.de

Außerhalb der Kirche kann man ansprechen:

Jugendamt der Stadt Köln: 0221 / 22 12 48 86

Familienberatung der Stadt Köln: 0221 / 22 12 90 51

Hilfetelefon gegen sexuellen Missbrauch (kostenlos und anonym): 0800 / 22 55 530

Unabhängige Ansprechstelle der Evangelischen Kirche in Deutschland: 0800 / 50 40 112